

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr. III/4/40

Erschienen am 16. Nov. 1951

## Die Kartoffelernte 1951

Die diesjährige Kartoffelernte im Bundesgebiet beträgt nach den endgültigen Feststellungen rund 24,1 Millionen t. Damit ist sie um rund 3,86 Millionen t oder 13 vH kleiner als die Rekordernte des Vorjahres, liegt aber noch etwas über der bisher zweitbesten Kartoffelernte (23,55 Mill. t im Jahre 1948).

Die Anbaufläche von Kartoffeln ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Die Einschränkung beträgt für Kartoffeln insgesamt rund 24 000 ha (2 vH). In der Hauptsache ist die Anbaufläche von Frühkartoffeln vermindert worden, auf die rund zwei Drittel dieses Rückganges entfallen.

Die Witterung war in diesem Jahr für den Kartoffelanbau nicht überall günstig. Das späte Frühjahr hat die Bestellung und das Auflaufen verzögert. Der Sommer war sehr niederschlagsreich, wodurch zwar auf den leichteren Böden das Wachstum der Kartoffeln sehr gefördert wurde, aber auf den schwereren Böden, vor allem in Süddeutschland, die Bodenstruktur für das Gedeihen der Kartoffeln nachteilig beeinflusst wurde. Ferner hat die feuchtwarme Witterung sehr stark das Auftreten von Kartoffelkrankheiten begünstigt. Die Unterschiede im Ertrag sind in diesem Jahr zwischen den mittelfrühen und späten Sorten bei weitem nicht so groß wie im Vorjahr.

In diesem Jahr ist bei den Besonderen Erntetermineitungen für Spätkartoffeln im Durchschnitt des Bundesgebietes ein Hektarertrag von 219 dz festgestellt worden. Das sind 31 dz (12,5 vH) weniger als im Vorjahr. Für Frühkartoffeln wird

mit einem Hektarertrag von 171 dz im Durchschnitt des Bundesgebietes gerechnet. Diesem Hektarertrag liegen die Schätzungen der amtlichen Berichterstatter der Statistischen Landesämter zugrunde, jedoch ist der Unterschied, der sich bei Spätkartoffeln zwischen der Besonderen Erntermittlung und der Schätzung der Berichterstatter ergab, prozentual den Zahlen für Frühkartoffeln zugeschlagen worden. Die Frühkartoffelerträge liegen mit 14 dz nur um 8,3 vH unter den vorjährigen. Da aber die Anbaufläche stark zurückgegangen ist, ist der Gesamtertrag an Frühkartoffeln sogar um 24,2 vH kleiner als 1950.

Anbau und Erträge von Kartoffeln im Bundesgebiet						
Jahr	Frühkartoffeln			Spätkartoffeln		
	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Gesamt- ertrag	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Gesamt- ertrag
	1000 ha	dz	1000 t	1000 ha	dz	1000 t
1948	103	171,0	1 761	1 048	207,9	21 786
1949	102	148,0	1 506	1 022	189,5	19 369
1950	86	184,1	1 585	1 055	249,9	26 373
1951	70	170,6	1 203	1 047	218,7	22 901

Den höchsten Hektarertrag für Spätkartoffeln hat in diesem Jahr Niedersachsen mit 238 dz, der gegenüber dem Vorjahr unverändert ist, weil sich dort bei den vorherrschenden leichten Böden die diesjährige Witterung, vor allem auf den Ertrag der mittelfrühen Kartoffeln, sehr günstig ausgewirkt hat. In Schleswig-Holstein ist der Hektarertrag um 4 vH kleiner als im vergangenen Jahr. Bei den meisten anderen Ländern liegen die Hektarerträge 1951 um rund 10 vH unter denen von 1950. In den süddeutschen Ländern jedoch unterscheiden sie sich in stärkerem Ausmaß von den dort erzielten Rekorderträgen des Vorjahres. Württemberg-Hohenzollern hat für Spätkartoffeln einen um rund 15 vH, Württemberg-Baden um rund 20 vH und Bayern um rund 25 vH niedrigeren Hektarertrag als im Vorjahr. Deshalb werden in Süddeutschland keine so grossen Kartoffelüberschüsse wie im Vorjahr vorhanden sein.

Die Gesamternte an Kartoffeln hat sich infolge einer unterschiedlichen Entwicklung der Anbaufläche in den einzelnen Ländern nicht in demselben Ausmaß wie bei den Hektarerträgen verändert. So ist die Gesamternte in Schleswig-Holstein um 14 vH kleiner als im Vorjahr, da die Kartoffelfläche dort am stärksten zurückgegangen ist. Nur in Hamburg, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg-Hohenzollern wurde die Kartoffelanbaufläche etwas vergrößert, während sie in den anderen Ländern annähernd gleich geblieben ist. Die Gesamternten haben sich in allen Ländern, mit Ausnahme der Stadtstaaten, gegenüber dem Vorjahr verringert, und zwar am wenigsten in Niedersachsen um 3 vH, während in Bayern die diesjährige Kartoffelernte um ein Viertel kleiner ist als die dortige Rekord-ernte des Vorjahres.

Die Kartoffelernte 1951 im Bundesgebiet

Lfd. Nr.	G e b i e t	Jahr	F r ü h k a r t o f f e l n		
			Fläche	E r t r a g	
				vom Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
1	2	3			
1	Bundesgebiet	1951	70 472	170,6	1 201 925
2	"	1950	86 110	184,1	1 585 178
3	Schleswig-Holstein	1951	5 018	159,5	80 037
4	" "	1950	5 811	170,1	98 845
5	Hamburg	1951	340	165,6	5 630
6	"	1950	365	154,4	5 636
7	Niedersachsen	1951	21 558	183,6	395 805
8	"	1950	24 189	192,2	464 900
9	Nordrhein-Westfalen	1951	17 880	188,0	336 144
10	" "	1950	25 044	197,0	493 366
11	Bremen	1951	277	154,6	4 282
12	"	1950	309	162,2	5 012
13	Hessen	1951	4 178	165,1	68 979
14	"	1950	6 094	177,5	108 169
15	Württemberg-Baden	1951	3 437	135,9	46 709
16	" "	1950	3 656	170,0	62 152
17	Bayern	1951	11 383	128,6	146 785
18	"	1950	13 216	163,8	216 478
19	Rheinland-Pfalz	1951	4 835	192,6	93 122
20	" "	1950	5 852	177,7	103 991
21	Baden	1951	955	168,6	16 101
22	"	1950	936	170,3	15 936
23	Württemberg-Hohenzoll. u. Lindau	1951	611	142,9	8 731
24	" " "	1950	638	167,6	10 693

noch: Die Kartoffelernte 1951 im Bundesgebiet

<del>Früh</del> Kartoffeln			Kartoffeln zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	E r t r a g		Fläche	E r t r a g		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
1 047 003	218,7	22 901 142	1 117 475	215,7	24 103 067	1
1 055 318	249,9	26 373 487	1 141 428	244,9	27 958 665	2
59 858	211,2	1 264 201	64 876	207,2	1 344 238	3
66 490	220,1	1 463 445	72 301	216,1	1 562 290	4
1 440	211,2	30 413	1 780	202,5	36 043	5
1 290	200,5	25 865	1 655	190,3	31 501	6
247 908	238,0	5 900 210	269 466	233,6	6 296 015	7
253 629	238,2	6 041 500	277 818	234,2	6 506 400	8
147 408	220,8	3 254 769	165 288	217,3	3 590 913	9
144 537	246,2	3 558 502	169 581	238,9	4 051 868	10
812	232,1	18 847	1 089	212,4	23 129	11
819	200,2	16 396	1 128	189,8	21 408	12
95 982	226,1	2 170 153	100 160	223,6	2 239 132	13
97 588	251,1	2 450 435	103 682	245,8	2 558 604	14
60 007	192,5	1 155 135	63 444	189,4	1 201 844	15
60 216	243,8	1 468 066	63 872	239,6	1 530 218	16
291 278	203,6	5 930 420	302 661	200,8	6 076 805	17
291 007	270,5	7 871 739	304 223	265,9	8 088 217	18
85 986	230,3	1 980 258	90 821	228,3	2 073 380	19
84 374	253,9	2 142 256	90 226	249,0	2 246 247	20
25 373	222,2	563 788	26 328	220,3	579 889	21
24 764	243,3	602 587	25 700	240,6	618 523	22
30 951	204,5	632 948	31 562	203,3	641 679	23
30 604	239,4	732 696	31 242	237,9	743 389	24